

**Closer®**

Pfl. Reg. Nr. 4039  
Gefahrensymbol GHS09

Versandgebinde/Handelsform:  
1 l Flasche

*Insektizid zur Bekämpfung von Blattlausarten  
im Gemüsebau und im Kartoffelbau.*

Abgabe Sachkundenachweis  
Suspensionskonzentrat

### Registrierungsbereich

#### 1. Indikation: Unter Glas

**In Fruchtgemüse Nachtschattengewächse gegen Blattläuse, Weiße Fliege** mit 0,1 l/ha in 600 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe bis 50 cm; 0,15 l/ha in 900 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe 50 – 125 cm; 0,2 l/ha in 1.200 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe ab 125 cm bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 21 (1. Apikaler Seitenspross) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortenspezifische Fruchtausfärbung erreicht) max. 2x im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

#### 2. Indikation: Unter Glas

**In Fruchtgemüse Nachtschattengewächse gegen Weiße Fliege** mit 0,2 l/ha in 600 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe bis 50 cm; 0,3 l/ha in 900 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe 50 – 125 cm; 0,4 l/ha in 1.200 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe ab 125 cm bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 21 (1. Apikaler Seitenspross) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortenspezifische Fruchtausfärbung erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

#### 3. Indikation: Unter Glas

**In Fruchtgemüse Kürbisgewächse (ausgenommen Kürbis-Hybriden, Kürbis, Patisson, Melonen) gegen Blattläuse, Weiße Fliege** mit 0,1 l/ha in 600 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe bis 50 cm; 0,15 l/ha in 900 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe 50 – 125 cm; 0,2 l/ha in 1.200 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe ab 125 cm bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 21 (1. Apikaler Seitenspross) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortenspezifische Fruchtausfärbung erreicht) max. 2x im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

#### 4. Indikation: Unter Glas

**In Fruchtgemüse Kürbisgewächse (ausgenommen Kürbis-Hybriden, Kürbis, Patisson, Melonen) gegen Weiße Fliege** mit 0,2 l/ha in 600 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe bis 50 cm; 0,3 l/ha in 900 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe 50 – 125 cm; 0,4 l/ha in 1.200 l Wasser/ha bei Pflanzenhöhe ab 125 cm bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 21 (1. Apikaler Seitenspross) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortenspezifische Fruchtausfärbung erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

#### 5. Indikation: Unter Glas, Art. 51

**In Melonen, Kürbis, Patisson, Kürbis-Hybriden gegen Blattläuse, Weiße Fliege** mit 0,2 l/ha in 500 – 1.500 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 21 (1. Apikaler Seitenspross) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortenspezifische Fruchtausfärbung erreicht) max. 2x im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

**6. Indikation: Unter Glas, Art. 51**

**In Melonen, Kürbis, Patisson, Kürbis-Hybriden gegen Weiße Fliege** mit 0,4 l/ha in 500 – 1.500 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 21 (1. Apikaler Seitenspross) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortenspezifische Fruchtausfärbung erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

**7. Indikation:**

**In Kartoffel gegen Blattläuse** mit 0,2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 21 (1. Basaler Seitentrieb gebildet) bis BBCH 49 (Knollen schalenfest) oder von BBCH 70 (erste Beeren sichtbar) bis BBCH 89 (Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) sind welk, Samen sind sortentypisch dunkel gefärbt) max. 1x spritzen. Wartefrist: 7 Tage.

**8. Indikation:**

**In Kartoffel (Pflanzkartoffel) gegen Blattläuse** mit 0,2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha von BBCH 21 (1. Basaler Seitentrieb gebildet) bis BBCH 49 (Knollen schalenfest) oder von BBCH 70 (erste Beeren sichtbar) bis BBCH 89 (Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) sind welk, Samen sind sortentypisch dunkel gefärbt) max. 1x spritzen.

**9. Indikation: Unter Glas**

**In Zierpflanzenkulturen gegen Blattläuse, Weiße Fliege** mit 0,1 l/ha in 600 l Wasser/ha bei Pflanzhöhe bis 50 cm; 0,15 l/ha in 900 l Wasser/ha bei Pflanzhöhe 50 – 125 cm; 0,2 l/ha in 1.200 l Wasser/ha bei Pflanzhöhe ab 125 cm bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 12 (2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 59 (Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen; Ende des Ähren- bzw. Rispen-schiebens) max. 2x im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

**10. Indikation: Unter Glas**

**In Zierpflanzenkulturen gegen Blattläuse, Weiße Fliege** mit 0,2 l/ha in 600 l Wasser/ha bei Pflanzhöhe bis 50 cm; 0,3 l/ha in 900 l Wasser/ha bei Pflanzhöhe 50 – 125 cm; 0,4 l/ha in 1.200 l Wasser/ha bei Pflanzhöhe ab 125 cm bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 12 (2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 59 (Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen; Ende des Ähren- bzw. Rispen-schiebens) max. 1x spritzen.

**11. Indikation:**

**In Kopfkohl gegen Blattläuse** mit 0,2 l/ha in 400 – 600 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 41 (Beginn der Kopfbildung) bis BBCH 49 (Art-/sortentypische Größe erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 7 Tage.

**12. Indikation: Art. 51**

**In Kopfkohl gegen Blattläuse** mit 0,2 l/ha in 400 – 600 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 33 (30 % des zu erwartenden art-/sortentypischen Durchmessers der Blattrosette erreicht) bis BBCH 49 (Art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 7 Tage.

**13. Indikation: Art. 51**

**In Salat gegen Blattläuse (ausgenommen grüne Salatblattlaus)** mit 0,2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 33 (30 % des zu erwartenden art-/sortentypischen Durchmessers der Blattrosette erreicht) bis BBCH 49 (Art-/sortentypische Größe erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 7 Tage.

**14. Indikation: Art. 51**

**In Spinat, Mangold, Portulak gegen Blattläuse** mit 0,2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 33 (30 % des zu erwartenden art-/sortentypischen Durchmessers der Blattrosette erreicht) bis BBCH 49 (Art-/sortentypische Größe erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 7 Tage.

**15. Indikation: Art. 51**

**In Kräuter (Frisch) gegen Blattläuse** mit 0,2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 21 (1. Seitenspross sichtbar) bis BBCH 49 (Art-/sortentypische Größe, Form, Festigkeit erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 7 Tage.

**16. Indikation:**

**In Brokkoli gegen Blattläuse** mit 0,2 l/ha in 400 – 600 l Wasser/ha von BBCH 21 (1. Seitenspross sichtbar) bis BBCH 49 (Art-/sortentypische Größe und Form erreicht, Blume noch geschlossen) max. 1x spritzen. Wartefrist: 7 Tage.

**Eigenschaften und Wirkungsweise**

CLOSER ist ein xylemmobiles systemisches Insektizid mit translaminarer Durchlässigkeit, das in erster Linie durch Kontakt und Verschlucken in das Insekt gelangt. Der Kontakt erfolgt durch direkte Anwendung. Die direkte Aufnahme erfolgt bei Blattläusen über ihr Stylet (Fressschlauch) aus dem Gefäßsystem der Pflanze. Nach dem Eintritt in das Insekt wirkt CLOSER auf den Nikotinsäure Acetylcholin-Rezeptor des Insekts. Die Symptome treten fast sofort auf und die vollständige Sterblichkeit tritt innerhalb weniger Stunden ein.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC):  
Wirkmechanismus (IRAC Gruppe): 4C

**Allgemeine Hinweise**

Bienen: Wenden Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Bienenstöcken an und auch nicht, wenn die Bienen die zu behandelnde Fläche aktiv aufsuchen. Die Anwendung sollte erfolgen, wenn die Bienen nicht aktiv auf Futtersuche sind, z. B. vor oder nach der täglichen Bienenaktivität. Dieses Produkt ist giftig für Bienen, die während des Sprühens mit ihm in Berührung kommen, in die Sprühdraht geraten und solange die Sprühtröpfchen auf der behandelten Pflanze noch feucht sind. Bei Anwendung nach guter landwirtschaftlicher Praxis stellt CLOSER ein geringes Risiko für Bienen und nützliche Arthropoden dar. Weitere Informationen und aktuelle Hinweise zu Nützlingen und Milben und deren integrierter Verwendung mit CLOSER erhalten Sie bei Dow AgroSciences.

**Resistenzmanagement**

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

### **Herstellen der Spritzbrühe**

Closer vor Gebrauch gut schütteln. Spritztank mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten. Closer zugeben und unter Umrühren fehlende Wassermenge auffüllen. Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt gebraucht wird.

### **Reinigung der Spritze**

Restlos entleerte Spritzgeräte gründlich mit Wasser reinigen, die verdünnte Reinigungsflüssigkeit auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen. Eine effektive Reinigung des Sprühsystems wird durch dreifache Spülung mit 10% des Volumens des Sprühtanks erreicht.

### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Allgemeine Hinweise:** Bei Unfall oder Unwohlsein Arzt hinzuziehen. Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewusstlos ist oder Krämpfe hat. **Nach Einatmen:** Betroffenen an die frische Luft bringen, warm und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden Sauerstoff zuführen. Ärztlichen Rat einholen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Mit viel Wasser und Seife gründlich abspülen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen. KEINE Lösungs- oder Verdünnungsmittel verwenden. **Nach Augenkontakt:** Augen bei geöffnetem Lidspalt für mindestens 15 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen. **Nach Verschlucken:** Mund mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren (Verpackung oder Etikett vorzeigen). KEIN Erbrechen herbeiführen.

## Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

**Wirkstoff** Sulfoxaflor 120 g/l (11,2 %)

**Produkttyp** Insektizid  
Suspensionskonzentrat

### Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

**Gefahrenhinweise (H-Sätze):** 411

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

**Sicherheitshinweise (P-Sätze):** 101, 102, 270, 280, 391, 501

**Ergänzende Gefahrenmerkmale:** EUH208, EUH401

**Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze):** SP1

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen. Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzhandschuhe zu tragen. Sehr giftig für Regenwürmer. Dieses Mittel ist gefährlich für bestäubende Insekten. Die Anwendung auf blühenden Pflanzen im Gewächshaus ist gestattet, sofern keine bestäubenden Insekten im Gewächshaus aktiv auf Futtersuche sind. Zum Schutz von bestäubenden Insekten ist für deren Einbringung in das Gewächshaus eine Wartefrist von 6 Tage nach der letzten Anwendung einzuhalten. Beim Ansetzen der Spritzbrühe und bei der Ausbringung und Handhabung des anwendungsfertigen Mittels Schutz-/Arbeitskleidung und Schutzhandschuhe tragen. Während der Anwendung und bis mindestens 6 Tagen nach der Anwendung ist das Vorkommen von Bienen und anderen bestäubenden Insekten im Gewächshaus zu verhindern, zum Beispiel durch Verschließen aller Öffnungen mit Insektenschutz. **Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 9., 10. Indikation:** Schädlich für bestäubende Insekten. Schädlich für Nützlinge. **Für die 7., 8., 11., 12., 13., 14., 15., 16. Indikation:** SPe8 – Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

**Sonstige Auflagen und Hinweise:** Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): 4C. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. **Für die 5., 6., 12., 13., 14., 15. Indikation:** Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. **Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 9., 10. Indikation:** Eine Anwendung ist nur in begehbaren, ortsfesten, in sich abgeschlossenen Gewächshäusern zulässig. **Für die 7., 8., 11., 12., 13., 14., 15., 16. Indikation:** Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln. **Für die 2., 4., 6., 10. Indikation:** Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur, Vegetationsperiode und Jahr, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln. **Für die 1., 3., 5., 9. Indikation:** Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur, Vegetationsperiode und Jahr, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln. **Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 9., 10. Indikation:** Der maximale Mittelaufwand darf 0,4 L/ha pro Kultur, Vegetationsperiode und Jahr nicht überschreiten.

### Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Dow AgroSciences GmbH, Riedenburger Straße 7, 81677 München, Deutschland

### Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40